

chen, tiefsinnig, überspitzt;- wird er je zu Ende kommen? -
11/10 Vm. dictirt Briefe.-

Mittagessen Terrasse. Kaufmann kam dazu, von der Steuerbehörde, im Bedürfnis, „menschliche Worte“ zu hören. Herbstsonne. Er sprach davon, dass er sich nun übe in die Sonne zu schau'n. Man müsse das erlernen können - „wär nicht das Auge sonnenhaft -“ . . . Freilich müsse das Aug möglichst feucht sein;- also nach dem Waschen. Und wenn er auch etwas riskire - für seine Überzeugung müsse man das! - Er war seltsam montirt, während er diese Dinge sagte, sprach auch sonst allerlei kluges, schönes, einfaches;- trotzdem bin ich wieder ein wenig besorgt.

- Nm. zu Popper. Er lag, war aber etwas wohler; sogar von Humor. Frl. Schilling vom Volksth. war eben bei ihm.- Er beschäftige sich in der letzten Zeit mit der Bibel.- Ich sprach von Nicolai, Biologie des Krieges; lobte es,- es sei nicht das übliche pacifistische Geschwefel . . . „Wie sollte das auch sein, sagte P.;- er heißt ja Weinstein.-“

Seine treuen Haushälterinnen im Vorzimmer mit mir über das Verlagsgeschäft.-

- Ins Concert Fried Mahler VII., mit O.-

12/10 Vm. bei Gisa. Die häuslichen Conflict. Stellung Hajeks; fragwürdig; Gisa deprimirt bis zu Selbstmordideen.-

- Bank. Finanzielles mit Hrn. Kugel.-

Bei Dr. Ludwig Gelber. Ich möge mit ihm zum Bankier Kola gehn, der einen Verlag gründen wird;- Kola soll die Schriften Poppers übernehmen.- Als „Experte“ bereit, wenn mich Kola einlädt.-

- Nm. erbittet Olga das Mscpt. der Lbl. von mir als Geschenk; sie scheint sehr gerührt daß ich ihre Bitte erfülle;- verfällt aber bald in ihr übliches (jetzt leidliches) Wesen.-

Tanzabend Elsie Altmann, von Loos (ihrem Gatten) geladen. In der Loge mit Dr. Lichtenstern und Frau.

13/10 Vm. am Weiher etc.

R. L. zu Tisch. Auf der Terrasse.-

Nm. am Weiher -

Bei Leo. Helene B. Wünscht meinen Rath in der Sache ihrer Tochter. (Geschieden, 2 Kinder; Geliebte des schwindlerischen Psychoanalytikers Stekel; dieser in Scheidung mit seiner Frau. Versucht die Situation dahin zu benützen, daß Hel. B. ihm ihre Wohnung abtritt. Warne Hel. B. dieser Erpressung nachzugeben.-) Sie erzählt von ihrer Ehe, zeigt mir ihres Gatten Testament;- spricht von dem Wahnsinn in den sie sich gerettet habe (vor 15 Jahren).-